

Verlauf von Zeitungen und Anzeigern.

Durch die Druckerei des „Anzeiger und Herald“ zu beziehen.

- „Deutsch - Amerika“, wöchentlich, 5c per Nummer, \$1.25 für sechs Monate, 70c für drei Monate, per Jahr \$2.50.
„Fatherland“, in englischer Sprache, per Jahr \$2.00.
„Deutscher Kriegs-Atlas“, per Exemplar 25c.
Regensburger Marien-Kalender, per Exemplar 30c.
Zahner Sinkende Vote - Kalender, per Exemplar 20c.
Anzeiger-Herald - Jahresbote, per Exemplar 20c.
Nachrichten aus Schleswig-Holstein, per Jahr \$1.00.
Wir haben noch eine Anzahl Nummern vom „Kriegs-Album“ verfügbar.
Anzeiger-Herald Publishing Co.

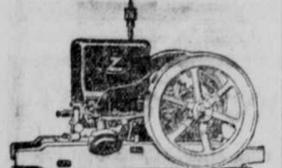
Jedes Heim braucht ein verlässliches Saufen- und Entfärbungsmittel.

Und zwar, wenn die Saison wechelt und sich Erkältungen bemerkbar machen — wenn Sie zuerst eine Erkältung bemerken, nachdem Sie neben jemand stehen, der niest, dann sollte ein erprobtes Heilmittel gebraucht werden. „Ich habe nie zuvor ein Zeugnis geschrieben, aber ich weiß sicher, daß Dr. King's New Discovery“ für mich und meine Familie das beste Saufen-Mittel ist, das jemals gebraucht wurde, und wir haben es alle gebraucht.“ 50c und \$1.

Die Philippinen-Vorlage, die dem Inselreich einen höheren Grad von Selbstregierung verleihen und den Präsidenten ermächtigen würde, denselben absolute Unabhängigkeit nach vier Jahren zu geben, wurde vom Senat mit 62 gegen 24 Stimmen angenommen.

PNEUMONIA
I left me with a frightful cough and very weak. I had spells when I could hardly breathe or speak for 10 to 20 minutes. M. doctor could not help me, but I was completely cured by DR. KING'S New Discovery
Mrs. J. E. Cox, Joliet, Ill.
50c and \$1.00 at all DRUGGISTS

It's Here! Come In and See It!



The NEW "Z" Fairbanks-Morse FARM ENGINE
Economical — Simple — Light Weight — Substantial Fool-Proof Construction — Gun Barrel Cylinder Bore — Leak-proof Compression.

\$35
1 1/2 H. P. on skids with BUILT-IN MAGNETO

3 H. P. — \$60. 6 H. P. — \$110
All F. O. B. Factory
"More Than Rated Power and a Wonder at the Price"
Cantrell Plumbing Co.

118 1/2 N. Webster Ave. Phone - Neb. 204
Grand Island, Nebraska.

Interessanter Kriegsschauplatz.

Mesopotamien, das romantische Märchen-Land.

Die bedeutenden jüngsten Ereignisse in Mesopotamien, die empfindliche Niederlage der Engländer bei Mesphen, haben die Aufmerksamkeit auf die Front gerichtet, tiefen entlegenen und, man kann wohl sagen, unbekanntesten aller Schauplätze des ungeheuren Krieges. Und doch ist gerade dieser Schauplatz des Interesses besonders würdig!

Irak ist das alte Babylonien, ist eines der merkwürdigsten und geheimnisvollsten aller Erdteile. Das Doppelwesen dieses Landes ist wohl nicht so geistvoll und anschaulich zum Ausdruck gebracht worden, wie in den Worten, mit denen Ewald Bonse in seinem vortrefflichen, bei George Westermann in Braunschweig erschienenen Werke über die Länder des Iraks schildert. Dies ist das Land der Verheerungen und der Enttäuschungen, das Land der Blüte von gestern, des Verfalls von heute und der Schaulosigkeit einer gewissen Zukunft. Menschheitsstufen, die wir seit zehntausend Jahren überwunden wägen, und ganz moderne Bauwerke, Gassen, in denen man sich um ein weggenommene Streichholz halb tötschlägt, neben Alleen, in welchen Haus an Haus Nodos von Indien residieren: dies alles ist Babylonien, die Mutter der Kulturen.

Aber das macht, weil dies Land zwei Gesichter hat, von denen das eine trocken, das andere naß ist, und das letztere ist das wichtigere. Die fließende Ebene der Oberfläche und der jährliche Wechsel des Wasserstands der Flüsse verursachen eine häufige Verlegung der Wasseradern, und durch die ständige Erhöhung der Sohle mit Sinkstoffen bei feillicher Eindeichung erheben sich Teile der Flüsse nicht selten über das Niveau der Ebene. Alle drei Jahre wiederholen sich gewöhnlich ganz besonders ausgedehnte und großen Schaden anrichtende Überschwemmungen.

Wenn im Sommer die Wasser ablaufen, dann tauchen breite Landschaften und felsige gelappte Inseln empor und die Sonne trocknet ihre dunklen Farben schnell zu einem Aschgrau oder blassen Gelb. Schließlich liegen vom Oktober bis Februar zwei Drittel bis drei Viertel des Bodens von Irak trocken, in der Hauptsache feste, völlig ebene Flächen, von denen große Teile durch das monatelang fehlende Wasser so verfestigt sind, daß sie nicht das erbärmlichste Pflanzgut ernähren können. Nur in Mulden wagt sich etwas Kraut oder dürres Getreide hervor, in der Nähe der zahlreicheren Auenfelder flühen die Salme von Kalispflanzen und an den Flußufern wächst hier und da, überraschend grün in seiner Seltenheit, Gebirg der Trauerweide und der Euphratpappel. Dies Land ist in der Trockenzeit öde und fast gefest wie eine Wüste, aber es ist viel trostloser als eine solche, da es deren wechselförmigere Landschaften nicht besitzt. Es ist nicht leicht, sich verlassenere Flächen vorzustellen, als diese Aschgrauen und salben Zernen, in denen kein Mensch haust, in denen höchstens die gelbe Hügelreihe eines alten Kanalsystems oder die fassche scheinende Aufschüttung einer antiken Siedelung etwas Abwechslung bietet. Erst mit der Annäherung an einen Fluß, an einen noch benutzten Kanal, an einen der zahlreichen Dauerstümpfe (Chor) zeichnen sich ein paar Palmkrone schwarz auf der schimmernden dunstigen Kimmie ab, ein Turm erhebt seine Ziegelmasse in die Höhe und graue, oft rötlich schimmernde Aeder, durchzogen von Wällen und Gräben, schieben sich schüchtern gegen das Weidland vor.

Im Februar bereitet sich die Veränderung des ganzen Bildes vor. Infolge der Wasserzufuhr durch die Winterregen und die Schneeschmelze im Oberland beginnt der Tigris Ende Februar, der Euphrat drei bis vier Wochen später zu steigen und bis in den Juni hinein bleiben die Hochwasser stehen. Von Ende März bis in den August hinein mögen annähernd zwei Drittel der Oberfläche überflutet sein und in der am tiefsten gelegenen Südhälfte des Landes gibt es dann überhaupt nur wenig trockenen Boden.

Weite Spiegelnde und sehr flache Wasserflächen dehnen sich, wogin man blüht, aus und unterbinden den Kanalanenverleher in empfindlicher Weise. Aus ihnen sprechen hirsdenweise Dürchte von Binsen, Schilf und Rohr auf, und ausgedehnte Felder von Sumpfröhren bilden grüne Wiesenflächen, in deren schwankem Labyrinth schmale, nur den Eingeweichten erkennbare Arme mit etwas tieferem Wasser zu den Schilfhütten der Sumpfbauern führen. Zahlreiche Wasserlöcher und Wildschweine, vereinigt noch der Biber und in Herden der schwarze Büffel der Leute vom Sumpfe bevölkern diese felsamen Wälder, aus denen hier und da ein Zell (Dörschen), ein Turm, ein Kanaltrüben aufsteht.

So verschiedenartig wie der Anblick des Landes ist auch seine Bevölkerung. In den sehr dünnbesiedelten, ganz primitiv lebenden Bewohnern der Stümpfe sind vielleicht die letzten Ausläufer einer uns unbekannteren Rasse erhalten geblieben. Das sind die merkwürdigen Araber, deren Bildung meist in nichts anderem besteht, als einer auf die langen Zöpfe gedrückten Filzcappe, und die es gewöhnt sind, Stundenlang durch die Stümpfe zu waten und sie an tieferen Stellen auf den blauen Rücken ihrer schwarzen Büffel zu durchreiten.

Maisbau und Büffelzucht sind ihre einzige Tätigkeit und ihre einzige geistige Betätigung ein erstaunliches Orientierungsvermögen selbst im nächtlichen Sumpfe. Auf wesentlich höherer Stufe stehen die eigentlichen Bauern des Landes, die in viele kleine Stämme zerfallen, deren jeder ein besondres Dorf von Hohlhütten oder Lehmhütten bewohnt. Jeder solcher Ort ist ein unförmiger Turm empor, auf dessen Plattform steht ein Wächter nach heranziehenden Feinden ausläßt und hinter dessen Lehmmauern sich die Männer zur Verteidigung zurückziehen, während die Frauen und Kinder nach unvollem Herkommen kumm und unbeschäftigt den Kämpfen zuschauen können. Die gepferlichten Umrisse der Wachtürme auf der niedrigen schimmernden Horizontlinie sind ein auffallendes Element in der babylonischen Landschaft.

Die in Stadt und Dorf angeordneten Bewohner des Iraks sind Schichten, während die Mehrzahl der arabischen Beduinen sich zum sunnitischen Islam bekennen. Das heutige Wirtschaftsleben des Landes beruht in der Hauptsache auf dem meist oasenhaften Acker- und Gartenbau, auf dem Durchgangshandel und auf dem schifflichen Pilgerverkehr nach dem heiligen Grabstätten Kerbela und Medschef.

Der Aufzug in Lausanne.

Die seit Beginn des Krieges durch französische Agitation in Genf und Lausanne international betriebene Deutschenhete hat dieser Tage zu wilden Ausbrüchen bösscher Gassen gegen die Deutschen geführt; die Flagge des deutschen Reiches wurde von dem Pöbel beschimpft, und das Gebäude des deutschen Konsulats mußte durch ein starkes Polizeiaufgebot vor Angriffen geschützt werden. In Deutschland wird man die Sache nicht so tragisch nehmen. Man ist dort sehr genau unterrichtet über die in der französischen Schweiz herrschende Stimmung und über die Antriebe, die dort im Gange sind; man traut aber der Schweizer Regierung die Macht und den christlichen Willen zu, jede Ausschreitung im Keime zu ersticken. Dieses Vertrauen ist ein wohlverdientes; es gründet sich auf die geradezu ideale Art und Weise, in der die Schweiz, trotz aller Schwierigkeiten, ihre Neutralität bewahrt hat — keine Scheinneutralität, in der Worte und Handlungen in unvollständigen Widerspruch gegen einander bestehen, sondern jene Neutralität, die streng unparteiisch auf ihrem eigenen Recht beharrt, gleichzeitig aber, ohne irgend einen Unterschied zu machen, die Rechte aller Anderen achtet. Darum wird der Zwischenfall in Lausanne nicht den geringsten üblen Einfluß auf die Beziehungen zwischen Deutschland und der Schweiz haben; es mag aber dazu führen, daß die Schweizer Regierung den aus dem Auslande kommenden Debern und Agitatoren etwas schärfer auf die Finger paßt — und das wäre ein Segen!

Den deutschfeindlichen Ausstellungen in Lausanne braucht man Bedeutung nicht beizulegen. Es sind Französlinge welche in dem kleinen Zipfel am Genfer See hausen. Die übrige Schweiz ist neutral mit starken Sympathien für Deutschland. Wie sich für ein rechtlich denkendes Volk von selbst versteht.

Schon wieder ein amerikanisches Flugzeug, das Alles auf diesem Gebiete vorhandene übertrifft. Das ist genau gezücht, das erste seit Kriegsbeginn, und wir hatten noch von dem ersten zu hören, das sich als unübertrieben bewährt hat.

Infolge der vielen Dammbrüche stehen jetzt weite Strecken des Landes in Arkansas, Mississippi sowie Kentucky und dem südlichen Missouri unter Wasser. Viele Personen sind ertrunken und viel Vieh kam um. Der Schaden wird auf \$10,000,000 berechnet.

Der Kampf unter der Erde.

Am 12. September 1915 gegen 9 Uhr vormittags ließ der Pionier Paul Krüger aus Lehman, von der 2. Kompanie Pionier-Regiments Nr. 31, der als Spitzarbeiter in einem Minenstollen in einer Entfernung von 35 Meter vom eigenen Graben arbeitete, auf einen Höhrraum von etwa einem Kubikmeter Größe, den der Feind mit Sandfäden gegen nachströmendes Erdreich ausgefüllt hatte.

Der Unteroffizier Rudolf Bergner aus Breitenbach, von derselben Kompanie, und Krüger machten sich sofort daran, die Sandfäden wegzuräumen und drangen schließlich durch den Höhrraum zu der Dede eines feindlichen Minenstollens vor. Da mit Sicherheit feindliche Miniergräben in unmittelbarer Nähe festgestellt wurden, wurde in der Erwartung, daß der Feind die Arbeiten der Pioniere ebenfalls bemerkt, haben und sofortige Gegenmaßnahmen treffen könnte, eine Luetschmine auf der Dede des feindlichen Stollens angelegt, die den Minengang des Feindes an der betreffenden Stelle gegen 4 Uhr nachmittags vollständig zerstörte.

Um die für die Sprengung nötigen Arbeiten auszuführen, harren die beiden Tapferen in siebenstündiger neuanstrengender Arbeit in 8,40 Meter Tiefe unter der Erde in nächster Nähe des erkannten feindlichen Minenganges aus, jeden Augenblick gewärtig, durch eine Luetschmine oder Sprengung des Feindes ihre Pflichten mit dem Tode befehlen zu müssen. Nach ihrer glücklichsten heldenmütigen Tat suchten sie sich wegen vollständiger Erschöpfung in ärztliche Behandlung begeben.

In Anerkennung der bewiesenen Heldenhaftigkeit und Todesbereitschaft wurde der Unteroffizier Bergner zum Wäzfeldmedal befördert und der Pionier Krüger durch die Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Eiserne Portionen.

Was die „eiserne Portion“ des Soldaten bezeichnet, ist wohl allen bekannt. Die Bezeichnung entstammt der älteren Rechtsprache, in der das Wort als „befähigt“ und „unablässbar“ oft angeführt wird. Man spricht da von einem „eisernen Kapital“, welches weder vom Schuldner abgetragen noch vom Gläubiger gekündigt werden kann, sondern für ewige Zeiten ansässig angelegt bleibt. Ebenso von „eisernen Juwelen“ u. s. w. So darf auch die „eiserne Portion“ des Soldaten nicht angegriffen werden, es sei denn, daß Verzicht dazu erteilt wird. Im Jahre 1870 gebrachte einmal ein wäziger Soldat die Bezeichnung in einer anderen, scherzhaften Weise. Vor Weh plachte ein französischer Granatengruß mitten unter die Kochtöpfe der Vorposten. Die Mannschaft hob aus einander und sprang in die Laufgräben. Nur ein Mäsure aus Disprechen blieb gemächlich bei seinem Essen sitzen. Als die Granate geplatzt und wieder Stille eingetreten war, lehrte er sich gelassen um und rief in scherzhaftem Tone seinen Kameraden in seinem maßvoller Deutsch zu: „Waggetreten zum Empfang von eiserner Portion!“ Unter heiterem Gelächter schritten die Kameraden auf.

Der Aufzug in Lausanne.

Die seit Beginn des Krieges durch französische Agitation in Genf und Lausanne international betriebene Deutschenhete hat dieser Tage zu wilden Ausbrüchen bösscher Gassen gegen die Deutschen geführt; die Flagge des deutschen Reiches wurde von dem Pöbel beschimpft, und das Gebäude des deutschen Konsulats mußte durch ein starkes Polizeiaufgebot vor Angriffen geschützt werden. In Deutschland wird man die Sache nicht so tragisch nehmen. Man ist dort sehr genau unterrichtet über die in der französischen Schweiz herrschende Stimmung und über die Antriebe, die dort im Gange sind; man traut aber der Schweizer Regierung die Macht und den christlichen Willen zu, jede Ausschreitung im Keime zu ersticken. Dieses Vertrauen ist ein wohlverdientes; es gründet sich auf die geradezu ideale Art und Weise, in der die Schweiz, trotz aller Schwierigkeiten, ihre Neutralität bewahrt hat — keine Scheinneutralität, in der Worte und Handlungen in unvollständigen Widerspruch gegen einander bestehen, sondern jene Neutralität, die streng unparteiisch auf ihrem eigenen Recht beharrt, gleichzeitig aber, ohne irgend einen Unterschied zu machen, die Rechte aller Anderen achtet. Darum wird der Zwischenfall in Lausanne nicht den geringsten üblen Einfluß auf die Beziehungen zwischen Deutschland und der Schweiz haben; es mag aber dazu führen, daß die Schweizer Regierung den aus dem Auslande kommenden Debern und Agitatoren etwas schärfer auf die Finger paßt — und das wäre ein Segen!

Den deutschfeindlichen Ausstellungen in Lausanne braucht man Bedeutung nicht beizulegen. Es sind Französlinge welche in dem kleinen Zipfel am Genfer See hausen. Die übrige Schweiz ist neutral mit starken Sympathien für Deutschland. Wie sich für ein rechtlich denkendes Volk von selbst versteht.

Schon wieder ein amerikanisches Flugzeug, das Alles auf diesem Gebiete vorhandene übertrifft. Das ist genau gezücht, das erste seit Kriegsbeginn, und wir hatten noch von dem ersten zu hören, das sich als unübertrieben bewährt hat.

Infolge der vielen Dammbrüche stehen jetzt weite Strecken des Landes in Arkansas, Mississippi sowie Kentucky und dem südlichen Missouri unter Wasser. Viele Personen sind ertrunken und viel Vieh kam um. Der Schaden wird auf \$10,000,000 berechnet.

Der Präsident kann nicht begreifen, daß nicht alle Amerikaner einer Ansicht mit ihm sind. Im November wird er's begreifen lernen!

Our "Open Book" Policy
We believe that "he profits most who serves best."
Following our best judgment, supplemented by the best obtainable advice from public administrative and judicial bodies, we constantly endeavor to conduct our business so our service will be of the greatest good to the largest number of people.
Our business methods and policies, the amount of our investment, even the dividends we pay, as well as the details of the transaction of our business are matter of common knowledge.
Analyzed and sworn to in the annual reports to our stockholders and to the public, the minutest details of our business are taken up and explained.
We aim to give the best and broadest service to the greatest possible number at the lowest rate at which it can be produced and still pay a fair wage to the employee and a reasonable return to the investor.
We believe that such success as we have had has been because our business has been conducted on these lines.
NEBRASKA TELEPHONE COMPANY

Verstopfung verursacht die meisten Krankheitsbeschwerden.

Angesammler Abfall in Euren 30 Fuß Eingeweiden verursacht Abweichung von Giften, trägt zur Herabsetzung von Fieberanfällen bei, fördert die Verdauung. Sie stoßen Gas auf, fühlen aufgebläht, irritiert, fast kritisch. Doran trägt allein Ihre Zustand die Schuld. Beseitigt diesen Giftstoff, indem Sie ein oder zwei von Dr. King's „New Life Pills“ noch heute Abend nehmen. Am Morgen werden Sie im Leibe frei und leicht fühlen — und dankbar. Seit End in den Besitz einer Original-Flasche, die 36 Pillen enthält, und zwar von Euren Apotheker, 25c.

Gegen Winter-Krankheiten braucht:

- Jessen's „Gold Tablets“
Jessen's Leber-Pillen
Jessen's Magnesiummilch
Jessen's „Hand Lotion“
Jessen's Hustenmittel
Jessen's Gallen-Pillen
Jessen's „Rose-Cream“
Jessen's „Kox-Plaster“

Recepturen und Hausrecepte sorgfältig gefüllt bei dem alten deutschen Apotheker THEO. JESSEN Phone 959 Operahaus Block

Der Jar wird es wohl lebhaft bedauern, daß er im Nebenerwerb nicht fleißiger geworden ist. Damit konnte er dem russischen Varen sehr ausgezeichnete Dienste leisten. Die Coliereicher haben schon wieder 6000 Russen gefangen und gehen sich der Hoffnung hin, daß England nicht auch das „Inlettenpulver“ auf die staunwärdigste Weise wird.

Eine großartige Erfindung "Pathephone"
Phonographische Vollkommenheit! Völliger natürlicher Ton!
Das Pathephone hat sämtliche gute Eigenschaften allen anderen Phonographen und Sprechmaschinen.
Bier Maschinen in Einer. Spielt irgend einer Disc-Record.
Das Pathephone braucht eine runde, polierte, echte, Saphirfugel
Die Pathe-Saphirfugel nutzt sich nicht ab und nutzt den Pathe-Record nicht ab.
Das Pathephone hat eine vollständig aus Holz hergestellte Resonanzbehälter.
Keine Nadeln zu ändern!
\$15, \$25, \$50, \$100, bis \$200
Buchheit-O'Loughlin Company
318-320 Westliche Dritte Straße Neuen Martin-Gebäude